

*häuchaf* „schwanger“ Kchnthumbach ESB.– Syn. → *schwanger*.

WBÖ 1,448.– DWB IV,2,1606.

[Hupf]a. M. 1 hüpfendes Insekt.– 1a Floh: *d' Flöh aba Hupfauf gnennt, weils so schwär zum dawischn san* STROBL Mittel und Bräuch 23.– Syn. → *Floh*.– 1b Heuschrecke, OP vereinz.: *Hupfauf* Nabburg; *'s gibt Hupfauf gnua* Altb.Heimatp. 7 (1955) Nr.36,7.– Syn. → [Heu]schrecke.– 1c Schnellkäfer: *Hupfauf* „ein brauner Käfer. Die Kinder legen ihn auf den Rücken, dann schnellt er sich auf die andere Seite“ WINKLER Heimatspr. 155.– 2 Mensch, der hinkt, OB, OP vereinz.: *a Hupfauf* U'menzing M.– Auch hinkender Gang Zeitlarn R.– 3: *Hupfauf* „aufbrausender Mensch, Hitzkopf“ Mauth WOS.– 4 Tanz, ä.Spr.: *jtzt geht erst der hupffauff an* Nürnbg 17.Jh. Ayrrers Dramen, hg. von A. v. KELLER, Stuttgart 1865, 2840,4.– In heutiger Mda.: *Hupfauf* „spöttisch für moderne Tänze“ Vils-eck AM.– 5 Freudensprung: *da hab i mein Herz'n ein Hupfauf gmacht* Rosenhm; „In Gebirgsgegenden sagt man: *das wär mir in mein'm Herzen a Hupfauf*; d. i. das würde mir große Freude machen“ DELLING I,277.– 6: *Hüpfau* „das Brustbein vom Gänseknochen, aus dem die Kinder ein selbst aufhüpfendes Spielwerk machen“ OB BzAnthr. 13 (1899) 97.– Erstarre Form von → [auf]hüpfen; DWB IV,2,1953.

DELLING I,277.– WBÖ I,448; Schwäb.Wb. III,1908.– DWB IV,2,1953.

[Klaub]a. M. 1 Schreckgestalt, meist wilder Begleiter des hl. Nikolaus, °OB vielf., °NB mehrf., °OP, °SCH vereinz.: „am 6. Dez. kommen *Saniklos* und *Klaubauf*“ Walchensee TÖL; „am 5. kommt *Nigolo*, am 7. *Glaubauf*“ Upfkfn MAL; *Wart's nur, bal da Klaubauf kimmt, der werd 's enk scho' zoagn* BAUER Olinger Jahr 183; *So kimmt bal da Nikla Mi'n Klaubauf* LAUTENBACHER Ged. 93; *die Masque mit dem Nikola und Klaubauf ... abgeschafft* Mehn 1783 BJV 1994,105.– Kinderv.: *Klawau*, *hew an Sock auf, laß mi ou ei; köähr i ou dei* Partenkchn GAP; *Klaubauf heb an Sock auf, tua a Wurscht eini, na mog i aa eini!* HALTMAIR Hartpenning 87.– Vkde: Der *K.* kommt meist als Begleiter des hl. → *Nikolaus*, zuweilen allein (FENTSCH Bavaria Mchn 151 f.), v. a. zu Kindern, vereinz. (RO) erst am Heiligabend. Er ist „ein Wicht, der in halbwegs riesenmäßi-

gem, halbwegs teuflischem Aufzuge durch das Land fährt und einen ungeheuren Zwergsack übergehängt trägt, in welchen er unartige Kinder, versoffene Bauern, losmäulige Weiber u. dgl. ohne Gnade hineinsteckt“ OB Bavaria I,326. „Er wirft die bösen Kinder angeblich in den nächsten Brunnen, Weiher, Bach, Fluß. Oder er schleppt sie in den wilden Wald hinaus, vergräbt sie dort oder hängt sie auf einen hohen Baum (Kraiburg und Umgebung [MÜ]). An einzelnen niederbayerischen Orten (Hailing [SR], Großköllnbach [LAN]) sagt man ihm sogar nach, daß er ... die entführten Kinder fresse“ SCHLAPPINGER Wurzelholz 63.– Lit.: MARKMILLER in: BJV 1994,105; HDA IV, 1445f.– Syn. u. sachl. Verwandtes → *Krampus*.– Auch Schreckgestalt, mit der man Kindern droht, OB mehrf., NB vereinz.: *i's Bett, schinst kimbt da Klawau!* Wielenbach WM.– 2 Teufel, °OB vereinz.: *da Klawau* Hallbergmoos FS; *der Klawau in der Höll bitt aa ums täglich Brot* QUERI Pfanzer 44.– Syn. → *Teufel*.– 3 Gerichtsvollzieher: *da Klaubauf* Kchhm LF.– Syn. → [Ge-richts-voll]zieher.– 4 Dieb, OP vereinz.: *Klabaf* „jemand, der alles 'mitgehen' läßt“ Naabdemenrth NEW; *Klawau* „im Scherze: Einer der gerne *klaubt* (stiehlt)“ SCHMELLER I,1321.– 5 Aufhebens: *dea macht an soichan Klaubauf zamm* Willing AIB.– Erstarre Form von → [auf]klauben; DWB V,1018.

DELLING II,22f.; SCHMELLER I,1321; ZAUPSER 42.– WBÖ I,448; Schwäb.Wb. IV,458.– DWB V,1018.– RASP Bgd. Mda. 90.– S-49H7a.

[Kühl]a. M.: *Küahauf* „Brauereiarbeiter, der das Bier auf dem Kühlschiff aufkühlt“ Valley MB.– Erstarre Form von *aufkühlen*.

WBÖ I,448.– S-101C28.

[Lau]a. M., langweiliger, fader Mensch: *du lōbau!* Efelsbg EG.

WBÖ I,448.

[Maul]a. M. 1 neugieriger od. großmäuliger Mensch, OB, MF vereinz.: *a Maiauf, der sei Mai übaroi drin hod* Simssee RO.– 2: *ist der Meiauf schon wieda da* „wenn jemand gähnt“ Chieming TS.

SCHMELLER I,1586.– WBÖ I,448f.; Schwäb.Wb. IV,1544; Schw.Id. I,121.

[oben]a. 1 oben.– 1a oben liegend, oben, OB, NB, OP vereinz.: *dös ligt umaf* Mengkfn DGF; *ob'nauf hoscht di sehg'n lass'n* [den Oberkörper] THOMA Werke VI,388 (Wittiber).– 1b im